

Nationaler Aktionsplan Ernährung

Priv.-Doz. Dr. Karin Schindler, BMSGPK VII/A/3

Zielsetzung

Der Nationale Aktionsplan Ernährung (NAP.e) definiert die Strategie für die Transformation des Ernährungssystems, um eine gesunde und nachhaltige Ernährungsweise für die gesamte Bevölkerung zu ermöglichen. Dafür wird auf die Ergebnisse und insbesondere die drei Wirkungsziele des Gesundheitsziels 7 (GZ 7) – Gesunde und nachhaltige Ernährung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln für alle zugänglich machen aufgebaut und an die Aktivitäten auf EU Ebene im Rahmen der Farm to Fork Strategie angeknüpft. Multisektorale Zusammenarbeit ist ein Schlüsselement des NAP.e

Eckpunkte der Strategie

Das Ernährungssystem hat wirtschaftliche, soziale und gesundheitliche Auswirkungen und ist einer der Haupttreiber des Klimawandels. Die Faktoren beeinflussen einander direkt und indirekt. So haben etwa Armut bzw. der Bildungsstatus Auswirkungen auf das Ernährungsverhalten. Für eine gesunde und nachhaltige Ernährung sind Angebot, Nachfrage und Kompetenz gleichermaßen bedeutend. Daher muss auf verhalten- und verhältnispräventive Maßnahmen gesetzt werden.

Ausgangspunkt für den NAP.e – Wirkungsziele Gesundheitsziel 7

WZ 1 – Sektorenübergreifend politische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges Ernährungssystem schaffen, das allen Menschen eine gesunde Ernährung ermöglicht

WZ 2 – Ein vielfältiges, gesundheitsförderndes und nachhaltiges Angebot an Lebensmitteln und Speisen sicherstellen

WZ 3 – Das Ernährungsumfeld gesundheitsfördernd und nachhaltig gestalten

- Enge Kooperation mit AGES, GÖG und FGÖ – „Richtig essen von Anfang an!“, „Kinder essen gesund“, Joint Action zu den Themen Lebensmittelmarketing, öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln und Reformulierung
- Zusammenarbeit mit zahlreichen Stakeholdern aus vielen Sektoren und den Bundesländern

Zukünftige Maßnahmen

Regelmäßige Ernährungsberichterstattung gewährleisten	Ernährungskompetenz stärken
Soziale Ungleichheiten adressieren	Treffer sicherheit der Maßnahmen evaluieren

- Überarbeitung der Ernährungsempfehlungen
- Marketingdruck auf Familien und Kinder vermindern
- Gesundheitsfördernde und nachhaltig
- Gemeinschaftsverpflegung umsetzen

Zitiervorschlag: [Judith Benedics, Karin Schindler] (2022): Nationaler Aktionsplan Ernährung. Poster. Forum Zukunft Gesundheitsförderung, Wien